

Dekanat Weißenburg

Dekanatssynode am 15. März 2019, 19:30 Uhr bis 22 Uhr

Gemeindehaus St. Andreas in Weißenburg

Bericht von stellv. Dekan DR. FRANK ZIMMER

Liebe Synodale,

hier nun mein Bericht vom vergangenen Jahr als stellvertretender Dekan, als aktuell Ständiger Vertreter der Dekanin, und des Weiteren als Dekanats-Schulorganisator (klingt selbsterklärender als das offizielle »Schulreferent« oder das alte »Schulbeauftragter«).

1. Fange ich diesmal mit der Situation im Dekanat an: Wie bekannt, steht uns seit November unsere Dekanin Ingrid Gottwald-Weber wegen einer Wirbelsäulenerkrankung nicht zur Verfügung. Auch vorher schon wirkte sie nicht immer gesund. Wir alle wünschen ihr natürlich, dass sie ihren Dienst bald wieder genesen und mit Freude aufnehmen kann. Nach Auskunft der Regionalbischöfe ist damit ab April wieder zu rechnen.

Komme ich zu den Personalien des vergangenen Jahres: Es gab Abschiede und Neuzugänge. Pfarrer THOMAS LORENZ nach 19 Jahren Ende September in Eysölden verabschiedet. Er bewarb sich um die Pfarrstelle in Wassermungenau und wurde dort auch gewählt.

Pfarrerin URSULA STARCK, Emetzheim und Weißenburg IV wurde zum 1. Februar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Pfarrerin SYBILLE BLOCH wurde zum September die 0,5-Stelle Weißenburg V übertragen. Damit wurde das Dienstverhältnis des Pfarrehepaars Bloch von 1,0 (Pleinfeld) auf 1,5 erweitert.

Als »echten« Neuzugang begrüßen wir in unserer Mitte Pfarrer DR. REINHOLD FRIEDRICH, der ab Dezember die vakante Stelle in Burgsalach-Oberhochstatt besetzt hat.

Vom Vikar in Pleinfeld zum Pfarrer in Eysölden-Offenbau: OLIVER SCHMIDT wurde vergangenen Samstag in Eysölden von Regionalbischöfin ELISABETH HANN VON WEYHERN ordiniert und von mir in den Gemeindedienst eingeführt. Neue Vikarin in Pleinfeld zum 1.3. ist SARAH SEBALD.

Ich danke dabei allen, die die Vakanzen vertreten haben und es im Fall von Emetzheim und Weißenburg (für die Dekanin) immer noch tun.

Aktuell ist im Dekanat eine Stelle vakant, genauer eine halbe Stelle, in Emetzheim-Holzingen. Sie ist jetzt gerade im kirchlichen Amtsblatt Märzausgabe ausgeschrieben, leider gab bisher aber noch keine Anfragen dazu.

Vom geistlichen Leben im Dekanat ist mir noch in Erinnerung: Das Pfarrkapitel hat Ende Juni/ Anfang Juli die Partner-Diözese des Kirchenkreises Nürnberg, Hereford in England besucht und dort viele interessante Einblicke gewonnen. Ein besonderes Highlight hier in Weißenburg war der Reformationstag 31. Oktober. In der Karmeliterkirche feierten wir unter Leitung von Kollegin Krauß und mir den 501. Jahrestag des Thesenanschlags, verbunden mit einer gelungenen Beteiligung und Ehrung all unserer Dekanats-Chöre.

Dann ganz wichtig: wir haben seit kurzem wieder die Dekanats-Homepage im Netz, die vollkommen neu bearbeitet und layoutet wurde. Unter [www.weißenburg-evangelisch.de](http://www.weißenburg-evangelisch.de) findet man nun wieder alle relevante und aktualisierte Informationen unser Dekanat betreffend. Dank dabei an LUDWIG FAIDT für das technische Know-How und allen anderen, die in letzter Zeit mit mir zusammen die Inhalte erarbeitet und aktualisiert haben.

Im Rückblick schauen wir auch auf die gelungenen Kirchenvorstandswahlen im vergangenen Oktober. Eine Essenz davon sind wir heute Abend als von den KVs ernannte Synodale. An dieser Stelle Euch und Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön und meinen Respekt für alle Bereitschaft, in den Gemeinden und auf Dekanatssebene Verantwortung zu übernehmen, um Kirche hier vor Ort für die nächsten 6 Jahre zu gestalten.

Bedanken will ich mich noch bei MARIA FREMBS (heute leider urlaubsbedingt abwesend), die mir im letzten halben Jahr viel mühsame Kleinarbeit abgenommen, und auch den Abend heute mit vorbereitet hat.

Schließlich möchte ich noch meinen Kollegen in Thalmässing und meiner eigenen Kirchengemeinde danken für das Verständnis so mancher dekanatsbedingter Abwesenheit von mir. Und für die Geduld, über so manches Liegegebliebene oder zu schnell Erledigte hinwegzusehen oder selbst die Lücken zu schließen.

2. Jetzt noch ein paar Sätze zur Situation des Religionsunterrichtes an den Schulen in unserem Dekanat.

Hauptamtlich haben wir 2 Schulpfarrer und 2 Schulpfarrerinnen am Gymnasium und Realschule (beides in Weißenburg) im Rennen. Haupt- und nebenamtlich im Einsatz haben wir an den Grund- Mittel- Förder- und berufsbildenden Schulen 8 Religionspädagoginnen, 1 Katechetin und aktuell 9 Gemeinde-Pfarrer/Pfarrerinnen.

Das sind, berücksichtigt man die Anzahl der Schulen und die Struktur unseres Dekanats, nicht sehr viele Unterrichtende. Das merkt man besonders, wenn wie in diesem Jahr viele und auch längere Krankheitsfälle zu beklagen sind. Eine Verbesserung der Situation erhoffen wir uns möglicherweise mit der Besetzung von Emetzheim, wo ich in Absprache mit dem Landeskirchenamt die Möglichkeit geschaffen habe, die halbe Stelle mit Religionsunterricht aufzustocken. Doch wie vorhin schon gesagt: Interessenten bisher: leider Fehlanzeige.

Für alle, die trotz steigender Anforderungen größerer und bunterer Klassen bei nicht einfacher werdenden Kindern (und manchmal auch Eltern) in die Schule zum Unterrichten gehen, möchte ich meine Anerkennung aussprechen. Den größten Dank und Respekt gebührt dabei meinen Kollegen und Kolleginnen, die sich immer wieder zuverlässig und weit über das Maß hinaus bei Vertretungen melden. Namentlich möchte hier die Kolleginnen FENN und KRAUB nennen, die unermüdlichen Kollegen HACKNER, PIEPHANS und BLOCH. Ferner die Kollegen HARDT, ROHMER und REICHEL. Ohne euren Top-Einsatz wäre uns das System Schule hier schon längst um die Ohren geflogen.

An der Stelle werde ich auch nicht müde, nochmals nachdrücklich auf die volkshkirchliche Bedeutung unseres Religionsunterrichtes an staatlichen Schulen hinzuweisen. In keinem Bereich kirchlicher Arbeit erreichen wir einen so breiten Querschnitt unserer Gemeindeglieder und noch darüber hinaus.

Damit bin ich am Ende meines Berichts in heute ausnahmsweise dreifacher Funktion: Als aktuell Ständiger Vertreter der Dekanin, als Stellvertretender Dekan und als Schulorganisator.

Ich danke für Eure/ Ihre Aufmerksamkeit.

Thalmässing und Weißenburg, 15. März 2019  
Dr. Frank Zimmer